

(19)



(11)

EP 2 498 006 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

12.09.2012 Patentblatt 2012/37

(51) Int Cl.:

F24C 15/20 (2006.01)(21) Anmeldenummer: **12401029.9**(22) Anmeldetag: **29.02.2012**

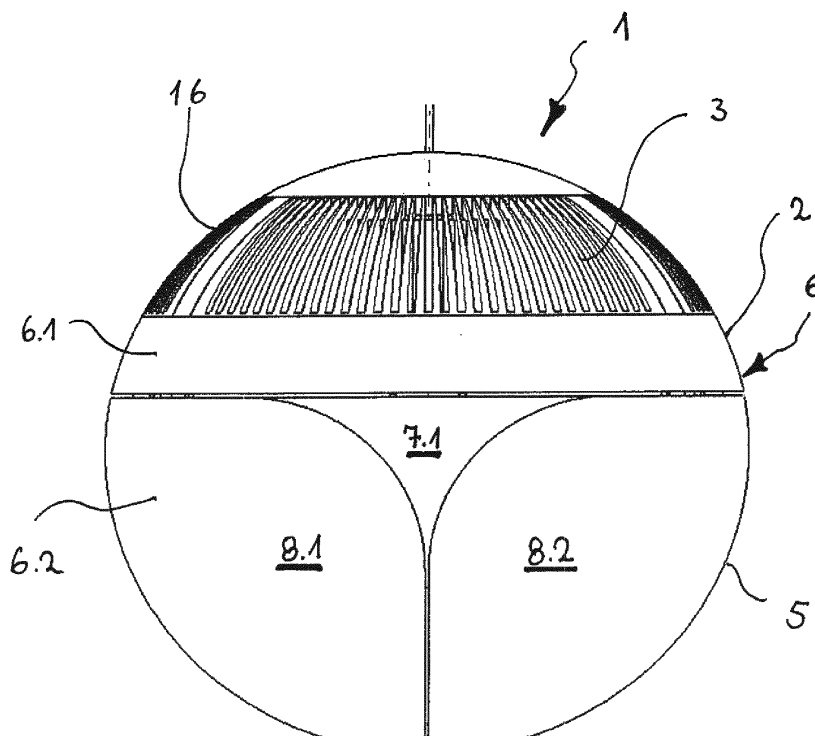
(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **Miele & Cie. KG****33332 Gütersloh (DE)**(72) Erfinder: **Lauderlein, Christian****59757 Arnsberg (DE)**(30) Priorität: **10.03.2011 DE 102011001184**(54) **Dunstabzugshaube für einen Herd, eine Kochstelle oder dergleichen**

(57) Die Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube (1) für einen Herd, eine Kochstelle, umfassend ein Gehäuse (2) in dem ein Gebläse (3) zum Ansaugen des Wrasens sowie ein Filter (4) zur Reinigung der Abluft von Wrasen angeordnet ist, wobei an dem Gehäuse (2) ein schwenkbeweglicher Wrasenschirm (5) zur Variierung der Erfassungsfläche für den Wrasen über der Kochstelle

vorgesehen ist. Erfindungsgemäß weist das Gehäuse (2) die Form einer Kugel (6) auf, welche in eine obere das Gebläse (3) sowie die Filterfläche (4) aufnehmende erste Halbkugel (6.1) und in eine untere aus schwenkbaren Schalensegmenten (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) bestehende den Wrasenschirm (5) bildende zweite Halbkugel (6.2) unterteilt ist.

**Fig. 1****EP 2 498 006 A1**

Beschreibung

[0001] Dunstabzugshaube für einen Herd, eine Kochstelle oder dergleichen.

[0002] Die Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube für einen Herd, eine Kochstelle, umfassend ein Gehäuse in dem ein Gebläse zum Ansaugen des Wrasens sowie ein Filter zur Reinigung der Abluft von Wrasen angeordnet ist, wobei an dem Gehäuse ein schwenkbeweglicher Wrasenschirm zur Variierung der Erfassungsfläche für den Wrasen über der Kochstelle vorgesehen ist.

[0003] Aus dem Stand der Technik sind Dunstabzugshauben bekannt, die als Inseldunstabzugshauben über einer Kochstelle bzw. über einer Herdplatte angebracht werden. Derartige Inseldunstabzugshauben werden an der Decke befestigt, so dass sie freihängend über der Kochstelle angeordnet sind. Derartige Inseldunstabzugshauben können hierbei als Umluft- oder auch als Ablufthauben betrieben werden. Bei der Dunstabzugshaube gemäß der Erfindung wird von einer Umluftdunstabzugshaube ausgegangen, die ebenfalls freihängend über einer Kochstelle angeordnet wird. Aus dem Stand der Technik sind Dunstabzugshauben bekannt, wie dies beispielsweise in der EP 1 939 535 beschrieben wird, die über einen Wrasenschirm verfügen, dessen Gehäuse zur Variierung der Erfassungsfläche über der Kochstelle schwenkbeweglich ist. Eine weitere Ausführungsform des Standes Technik ist in der US 4, 553,992 beschrieben, welche freihängend über einer Kochstelle angeordnet ist, wobei das kastenförmige Gehäuse über schwenkbare Bleche verfügt, um auf diese Weise die Erfassungsfläche für den Wrasen zu vergrößern. Die dort beschriebene Ausführungsform erfordert es, dass die einzelnen Schirmelemente ausgeklappt werden müssen, um auf diese Weise eine geschlossene Haubenform mit einer konischen Erstreckung zu erhalten.

[0004] Der Erfindung stellt sich somit das Problem eine Dunstabzugshaube für einen Herd, eine Kochstelle derart weiter zu bilden, dass die Dunstabzugshaube in ihrer Ausgestaltung dem Küchenraum ein verbessertes Ambiente verleihen soll, unter der Berücksichtigung, dass eine hinreichende Erfassungsfläche für den Wrasen gegeben ist, wobei die Dunstabzugshaube leicht und einfach zu montieren ist.

[0005] Erfindungsgemäß wird dieses Problem mit den Merkmalen des Hauptanspruchs gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

[0006] Die mit der Erfindung erreichten Vorteile werden darin gesehen, dass die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube im Nichtbetriebszustand eine Kugelform einnimmt. Dadurch wirkt die Dunstabzugshaube in einer Küche über einer Kochstelle nicht unmittelbar als funktionstechnische Dunstabzugshaube, sondern verleiht dem Küchenambiente den Anschein einer Lampe. Somit wirkt die erfindungsgemäße Dunstabzugshaube nicht störend, wobei sie aufgrund ihrer Form leicht und einfach mittels eines elektrischen Versorgungskabels an der

Decke angebracht werden kann. Somit stellt im Ruhezustand die Dunstabzugshaube eine Kugel dar, welche auch als ambiente Beleuchtung genutzt werden kann. Entstehen Kochwrasen öffnet sich die untere Fläche zu einem Wrasenerfassungsschirm. Der Schirm besteht aus mehreren schwenkbaren Schalensegmenten, welche in zwei unterschiedlichen Größen ausgelegt sind, und zwar hier in einem Innenschirmsegment und einem Außenschirmsegment. Durch die Anordnung und Größe der Schirmsegmente kann eine vordere Bedienerseite definiert werden, welche eine bessere Zugänglichkeit zum Kochfeld und eine entsprechende Kopffreiheit ermöglicht. Durch die Öffnung des Wrasenerfassungsschirmes vergrößert sich der Erfassungsbereich in einem Verhältnis von 1:3, dabei entspricht 1 die Fettfilterfläche, wobei 3 dem geöffneten Wrasenschirm entspricht. Da sich die Drehachse für die Schirmsegmente auf der mittig gelegenen Schnittebene der Kugel befinden, ist die maximale Größe der Erfassung realisiert. Die Kugelform der Schirmsegmente unterstützt die Lenkung der Wrasen zum Ansaugbereich, wobei der Filter mittig angeordnet ist, der in seiner waagerechten Lage seine maximale Größe erhält. Die einzelnen Schirmsegmente sind einfach ein- bzw. aushängbar angeordnet und somit leicht zu handhaben. In ihrer jeweiligen Größe sind sie gut zu reinigen. Um den Wrasenerfassungsschirm zu öffnen wird die gesamte Saugeinheit, bestehend aus Gebläse und Filter, um ein bestimmtes Maß nach unten gefahren. Die Saugsatzeinheit fährt mit einem umlaufenden Rand gegen die an den Schirmsegmenten befindlichen Hebelflächen. Beim Entlangfahren an diesen Flächen werden die Schirme um ein bestimmtes Maß aufgehebelt. Damit sich die Schirmsegmente beim Öffnen nicht gegenseitig behindern, fahren diese zeitversetzt. Dies wird realisiert, in dem die Hebelflächen der jeweiligen Schirmsegmente mit unterschiedlichen Winkeln zur Saugansatzeinheit stehen. In der Endstellung haben die jeweiligen Schirmsegmente unterschiedliche Winkelstellungen, damit die Schirmsegmente nicht miteinander kollidieren. Das Anheben bzw. das Absenken der Saugeinheit kann motorisch aber auch manuell erfolgen.

[0007] Nach der erfindungsgemäßen Lehre weist das Gehäuse die Form einer Kugel auf, welche in eine obere, das Gebläse sowie die Filterfläche aufnehmende erste Halbkugel und in eine untere aus schwenkbaren Schalensegmenten bestehende, den Wrasenschirm bildende zweite Halbkugel unterteilt ist. Dabei sind in vorteilhafter Weise die Schalensegmente an der mittig gelegenen Schnittebene der Kugel schwenkbar gelagert und bilden im aufgeschwenkten Zustand die Erfassungsfläche für den Wrasen. Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Schalensegmente an einer Drehachse schwenkbar gelagert, wobei die Achsen ortsfest an der ersten Halbkugel angeordnet ist. An den Drehachsen sind drei innen liegende kleine Schalensegmente und drei außen liegende große Schalensegmente angeordnet. Somit ergibt sich im aufgeschwenkten Zustand der Schalensegmente, dass die innen liegenden kleinen

Schalensegmente die Zwischenräume zwischen den großen außen liegenden Schalensegmenten schließen. Im eingeschwenkten Zustand der Schalensegmente überdecken die außen liegenden großen Schalenelemente die innen liegenden Schalensegmente, wobei die außen liegenden Schalensegmente dann die Form der Kugel komplettieren, und dabei die innen liegenden Schalensegmente überdecken.

[0008] Nach einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind an den einzelnen Schalensegmenten jeweils Hebelelemente angeordnet, die an den ortsfesten Achsen schwenkbar gelagert sind. Hierbei sind die Hebelarme für die unterschiedlich ausgestalteten Schalensegmente ebenfalls unterschiedlich ausgestaltet, so dass insbesondere hier aufgrund der Winkelstellung der Hebelarme zunächst die außen liegenden Schalensegmente ausgefahren werden, bevor dann zeitversetzt die innen liegenden Schalensegmente ausfahren und somit die Zwischenräume zwischen den großen ausgefahrenen Schalensegmenten schließen. Hierbei sind, wie bereits schon ausgeführt, die einzelnen Schalensegmente lösbar an den ortsfesten Drehachsen angeordnet. Es besteht somit die Möglichkeit, dass die einzelnen Schalensegmente von den Achsen getrennt werden können, um diese von Fettrückständen zu befreien. Hier besteht auch die Möglichkeit, dass die Schalenelemente in einer Geschirrspülmaschine gereinigt werden können.

[0009] Nach einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung wirken die an den Drehachsen gelagerten Hebelelemente mit ihren freien Hebelarmen mit einer in der ersten Halbkugel angeordneten ringförmig absenkbaren bzw. anhebbaren Stelleinrichtung zusammen. Infolge des Absenkens der Stelleinrichtung versteht es sich nun von selbst, dass auch dadurch eine Hebelkraft auf die freien Enden der Hebelelemente wirkt, die dann das Aufschwenken an den ortsfesten Drehachsen bewerkstelligen. Die Stelleinrichtung als solches, die in der ersten oberen Halbkugel untergebracht ist, umfasst hierbei ein kreisförmiges Filterflächenelement mit einem darauf angeordneten Radiallüfter, so dass sich beim Aufschwenken der Schalenelemente die gesamte Saugeinheit absenkt. Wird die Saugeinheit wieder angehoben, so schwenken die Schalenelemente wieder selbsttätig zurück. Dabei kann die Stelleinrichtung mittels eines Motors in der Höhe verfahren werden. Auch besteht hierbei die Möglichkeit die Stelleinrichtung handbetätigbar auszugestalten, wobei die Saugeinheit mittels eines gegen die Wirkung einer Feder in der Kugelachse angeordneten Griffelementes in der Höhe verstellbar ist. Wird also die Saugeinheit an dem Hebel herunter gezogen öffnen sich die Schalensegmente. Nach einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind am Randbereich des kreisförmigen Gehäuses Leuchtmittel angeordnet. Dabei können nach einer Weiterbildung die Schalensegmente auch aus einem transparenten Material gefertigt sein, so dass insbesondere im geschlossenen Zustand der Kugel das Licht durch die

Schalensegmente strahlt, und die Dunstabzugshaube als Lampe nutzbar ist.

[0010] Nach einer weiteren besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist der obere Bereich der Kugel bzw. des Gehäuses Geruchsfilteraufnahmen für Geruchsfilter auf. Diese Geruchsfilteraufnahmen sind zu Reinigungszwecken vorzugsweise entnehmbar ausgebildet. Durch die segmentartige Ausgestaltung der Geruchsfilteraufnahmen können die einzelnen Segmente in der Spülmaschine gereinigt werden.

[0011] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt:

- 15 Figur 1 eine als Kugel ausgebildete Dunstabzugshaube in der eingeschwenkten Situation;
- Figur 2 eine weitere Darstellung der Dunstabzugshaube gemäß der Figur 1 mit aufgeschwenkten Schalensegmenten;
- 20 Figur 3 eine Unteransicht der Kugel mit den außen liegenden eingeschwenkten Schalensegmenten;
- Figur 4 eine Unteransicht der Dunstabzugshaube mit aufgeschwenkten Schalensegmenten;
- 25 Figur 5 eine geschnittene Seitenansicht der Dunstabzugshaube mit aufgeschwenkten Schalensegmenten gemäß einer ersten Ausführungsform;
- Figur 6 eine weitere geschnittene Ansicht der Dunstabzugshaube im eingeschwenkten Zustand mit einer handbetätigbaren Einrichtung;
- 30 Figur 7 eine weitere Darstellung gemäß der Figur 6 in der aufgeschwenkten Situation;
- 35 Figur 8 Einzeldarstellungen von den Schalenelementen in der Perspektive,
- Figur 9 eine perspektivische Darstellung mit Blick auf die erste Halbkugel mit daran angeordneten Geruchsfilteraufnahmen sowie die Anordnung der Drehachsen,
- 40 Figur 10 die Geruchsfilter als Einzeldarstellung,
- Figur 11 die Geruchsfilteraufnahmen als Einzeldarstellung.

45 **[0012]** Die Figur 1 zeigt eine Dunstabzugshaube 1 für einen nicht näher dargestellten Herd oder eine Kochstelle, die ein Gehäuse 2 umfasst, in dem ein Gebläse 3, dargestellt in der Figur 5, zum Absaugen des Wrasens, sowie einen Filter 4 zum Reinigen der Abluft von Wrasen angeordnet ist. Dabei ist an dem Gehäuse 2 ein schwenkbeweglicher Wrasenschirm 5 zur Variierung der Erfassungsfläche für den Wrasen über der Kochstelle vorgesehen. Der aufgeschwenkte Wrasenschirm ist hierbei insbesondere in den Figuren 2, 4, 5 und 7 näher gezeigt. Wie aus den Figuren 1, 3 und 6 zu erkennen ist, weist das Gehäuse 2 die Form einer Kugel 6 auf, welche in eine obere, das Gebläse 3 sowie die Filterfläche 4 aufnehmende erste Halbkugel 6.1 sowie in eine untere, aus

schwenkbaren Segmenten 7.1, 7.2, 7.3 sowie 8.1, 8.2, 8.3 bestehende den Wrasenschirm 5 bildende zweite Halbkugel 6.2 unterteilt ist. Wie insbesondere aus den Figuren 4 und 5 zu erkennen ist, sind die Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 bzw. 8.1, 8.2, 8.3 an der mittig gelegenen Schnittebene der Kugel 6 schwenkbar gelagert und wobei sich im aufgeschwenkten Zustand die Erfassungsfläche für den Wrasen bilden, diese ist insbesondere in der Figur 4 zu erkennen, wo die Dunstabzugshaube 1 in der Unteransicht dargestellt ist. Die Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 bzw. 8.1, 8.2, 8.3 sind an Drehachsen 9 schwenkbar gelagert. Aus den Figuren 4 und 5 ist ersichtlich, dass die Drehachsen 9 hierbei ortsfest an der obersten Halbkugel 6.1 angeordnet ist. An den Achsen 9 sind drei innen liegende kleine Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 und drei außen liegende große Schalensegmente 8.1, 8.2, 8.3 angeordnet. Wie aus der Figur 4, aber auch aus der Figur 5 ersichtlich ist, wo der Wrasenschirm 5 aufgeschwenkt ist, schließen die innen liegenden kleinen Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 die Zwischenräume zwischen den großen Schalensegmenten 8.1, 8.2, 8.3. Im eingeschwenkten Zustand, dargestellt in der Figur 3 ist deutlich zu erkennen, dass die außen liegenden großen Schalensegmente 8.1, 8.2, 8.3 die Form der Kugel 6 komplettieren wobei die innen liegenden Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 überdeckt werden, was aus der Figur 3 ersichtlich ist.

[0013] Ferner sind, wie aus den Figuren 4, 5, 6, 7 und 8 zu erkennen ist, an den einzelnen Schalensegmenten 7.1, 7.2, 7.3 sowie 8.1, 8.2, 8.3 jeweils Hebelemente 10 angeordnet, die an den ortsfesten Drehachsen 9 schwenkbar gelagert sind. In der Figur 5, aber auch in der Figur 6 ist zu erkennen, dass die Hebelemente 10 unterschiedliche Winkelstellungen in Bezug zu den Schalenelementen 7.1, 7.2, 7.3 sowie 8.1, 8.2, 8.3 aufweisen. Dabei verlaufen die Hebelemente 10 bei dem hier gezeigten Ausführungsbeispiel vorzugsweise für die außen liegenden Schalensegmente 8.1, 8.2, 8.3 jeweils mit ihren Hebelarmen unter einem rechten Winkel, wobei die innen liegenden Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 mit ihren Hebelarmen vorzugsweise unter einem spitzen Winkel verlaufen. Daraus resultierend ergibt sich ein so genanntes zeitversetztes Verschwenken der Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 und 8.1, 8.2, 8.3, wobei hier die aufgrund des Winkels angeordneten Hebelemente 10 an den außen liegenden Schalensegmenten 8.1, 8.2, 8.3 zunächst ausschwenken, bevor dann zeitversetzt die innen liegenden kleinen Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 aufschwenken, die dann die Zwischenräume zwischen den großen Schalensegmenten 8.1, 8.2, 8.3 schließen. Je nach Ausbildung der Hebelemente sind von diesem Ausführungsbeispiel abweichende Winkelstellungen der Hebelarme möglich.

[0014] Aus den Figuren 8 und 9 wird deutlich, dass die einzelnen Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 und 8.1, 8.2, 8.3 lösbar an den ortsfesten Drehachsen 9 angeordnet sind. Es versteht sich nun von selbst, dass, wenn der Wrasenschirm 5 sich in der geöffneten Lage befindet,

die einzelnen Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 und 8.1, 8.2, 8.3 den Drehachsen 9 getrennt werden können, um diese dann beispielsweise zu reinigen. Um insbesondere die Verschwenkbarkeit des Wrasenschirms 5 kontrolliert und einfach durchzuführen, wirken die an Achsen 9 gelagerten Hebelemente 10 mit ihren freien Hebelarmen mit einer in der obersten Halbkugel 6.1 angeordneten ringförmigen absenkbaren bzw. anhebbaren Stelleinrichtung zusammen. Die Stelleinrichtung umfasst hierbei ein kreisförmiges Gehäuse 11 mit einem als Gebläse 3 ausgebildeten Radiallüfter 12, welches in der obersten Halbkugel 6.1 verfahrbar eingebunden ist. Die Stelleinrichtung ist hierbei mittels Linearbewegung, dargestellt in der Figur 5, in der Höhe verfahrbar, wobei die Figuren 6 und 7 insbesondere eine weitere Ausführungsform der Verstelleinrichtung zeigen, wobei hier die Verstelleinrichtung mittels eines gegen die Wirkung einer Feder 13 in der Kugelachse angeordneten Griffelementes 14 in der Höhe verstellbar ist. Es versteht sich nun von selbst, dass, wenn am Griffelement 14 gezogen wird, sich dann der Wrasenschirm 5 öffnet. Bei Zurückdrücken des Griffelementes 14 schwenkt dann der Wrasenschirm 5 in die geschlossene Stellung, dargestellt in der Figur 6.

[0015] Nach einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind am Randbereich des kreisförmigen Gehäuses 11 Leuchtmittel 15 angeordnet, die insbesondere bei geöffnetem Wrasenschirm 5 die Kochstelle ausleuchten, wobei bei geschlossenem Wrasenschirm 5 die Leuchtmittel 15 hier die Funktion einer Lampe haben, die über der Kochstelle hängt. Hierzu ist es dann besonders vorteilhaft, dass die Schalensegmente 7.1, 7.2, 7.3 und 8.1, 8.2, 8.3 aus einem transparenten Material gefertigt sein können.

[0016] Die in Figur 9 gezeigte perspektivische Darstellung der oberen Halbkugel sowie die Figur 11 zeigen, dass der obere Bereich der Kugel bzw. des Gehäuses 2 segmentartig ausgebildete Geruchsfilteraufnahmen 16 aufweist. Diese Geruchsfilteraufnahmen 16 sind vorzugsweise entnehmbar ausgebildet und überdecken segmentartig ausgebildete Geruchsfilter 17 auf der Druckseite des Gebläses 3.

Patentansprüche

1. Dunstabzugshaube (1) für einen Herd, eine Kochstelle, umfassend ein Gehäuse (2) in dem ein Gebläse (3) zum Ansaugen des Wrasens sowie ein Filter (4) zur Reinigung der Abluft von Wrasen angeordnet ist, wobei an dem Gehäuse (2) ein schwenkbeweglicher Wrasenschirm (5) zur Variierung der Erfassungsfläche für den Wrasen über der Kochstelle vorgesehen ist,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gehäuse (2) die Form einer Kugel (6) aufweist, welche in eine obere das Gebläse (3) sowie die Filterfläche (4) aufnehmende erste Halbkugel (6.1) und in eine untere aus schwenkbaren Schalensegmenten (7.1, 7.2, 7.3 und 8.1, 8.2, 8.3) bestehende zweite Halbkugel (6.2) unterteilt ist, wobei die Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3 und 8.1, 8.2, 8.3) an der mittig gelegenen Schnittebene der Kugel (6) schwenkbar gelagert sind und wobei sich im aufgeschwenkten Zustand die Erfassungsfläche für den Wrasen bilden, diese ist insbesondere in der Figur 4 zu erkennen, wo die Dunstabzugshaube (1) in der Unteransicht dargestellt ist.

segmenten (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) bestehende den Wrasenschirm (5) bildende zweite Halbkugel (6.2) unterteilt ist.

2. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) an der mittig gelegenen Schnittebene der Kugel (6.1) schwenkbar gelagert sind, und im aufgeschwenkten Zustand die Erfassungsfläche für den Wrasen bilden. 5
3. Dunstabzugshaube nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) an Drehachsen (9) schwenkbar gelagert sind. 10
4. Dunstabzugshaube nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass Achsen (9) ortsfest an der ersten Halbkugel (6.1) angeordnet ist. 15
5. Dunstabzugshaube nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
dass an den Drehachsen (9) drei innen liegende kleine Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und drei außen liegende große Schalensegmente (8.1, 8.2, 8.3) angeordnet sind. 20
6. Dunstabzugshaube nach Anspruch 3 und 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass im aufgeschwenkten Zustand der Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) die innen liegenden kleinen Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) die Zwischenräume zwischen den großen Schalensegmenten (8.1, 8.2, 8.3) schließen. 25
7. Dunstabzugshaube nach Anspruch 3 und 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass im eingeschwenkten Zustand der Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) die außen liegenden großen Schalensegmente (8.1, 8.2, 8.3) die Form der Kugel (6) komplettieren und die innen liegenden Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) überdecken. 30
8. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass an den einzelnen, Schalensegmenten (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) jeweils Hebelemente (10) angeordnet sind, die an den ortsfesten Drehachsen (9) schwenkbar gelagert sind. 35
9. Dunstabzugshaube nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Hebelemente (10) für die außen liegenden Schalensegmente (8.1, 8.2, 8.3) jeweils Hebel- 40
- arme aufweisen, die unter einem bestimmten Winkel verlaufen, wobei die innen liegenden Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) Hebelarme aufweisen, die unter einem anderen Winkel verlaufen. 45
10. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass die einzelnen Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) lösbar an den ortsfesten Drehachsen (9) angeordnet sind. 50
11. Dunstabzugshaube nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet,
dass die an Drehachsen (9) gelagerten Hebelemente (10) mit ihren freien Hebelarmen mit einer in der ersten Halbkugel (6.1) angeordneten ringförmigen absenk- bzw. anhebbaren Stelleinrichtung zusammenwirken. 55
12. Dunstabzugshaube nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Stelleinrichtung ein kreisförmiges Gehäuse (11) mit einem als Gebläse (3) ausgebildeten Radiallüfter umfasst, welche in der ersten Halbkugel (6.1) verfahrbar eingebunden ist.
13. Dunstabzugshaube nach Anspruch 11 und 12,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Stelleinrichtung mittels einer Linearbewegung in der Höhe verfahrbar ist.
14. Dunstabzugshaube nach Anspruch 11 und 12,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Stelleinrichtung, mittels eines gegen die Wirkung einer Feder (13) in der Kugelachse angeordneten Griffelementes (14) in der Höhe verstellbar ist.
15. Dunstabzugshaube nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet,
dass am Randbereich des kreisförmigen Gehäuses (11) Leuchtmittel (15) angeordnet sind.
16. Dunstabzugshaube nach Anspruch 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Schalensegmente (7.1, 7.2, 7.3) und (8.1, 8.2, 8.3) vorzugsweise aus einem transparenten Material gefertigt sind.
17. Dunstabzugshaube nach einem der Ansprüche 1 bis 16,
dadurch gekennzeichnet,
dass in der oberen Halbkugel des Gehäuses 2 segmentartig ausgebildete Geruchsfilteraufnahmen (16) für Geruchsfilter (17) angeordnet sind.
18. Dunstabzugshaube nach Anspruch 17,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Geruchsfilteraufnahmen (16) entnehmbar ausgebildet sind.

19. Dunstabzugshaube nach Anspruch 17,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Geruchsfilter (17) segmentartig ausgebildet sind.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

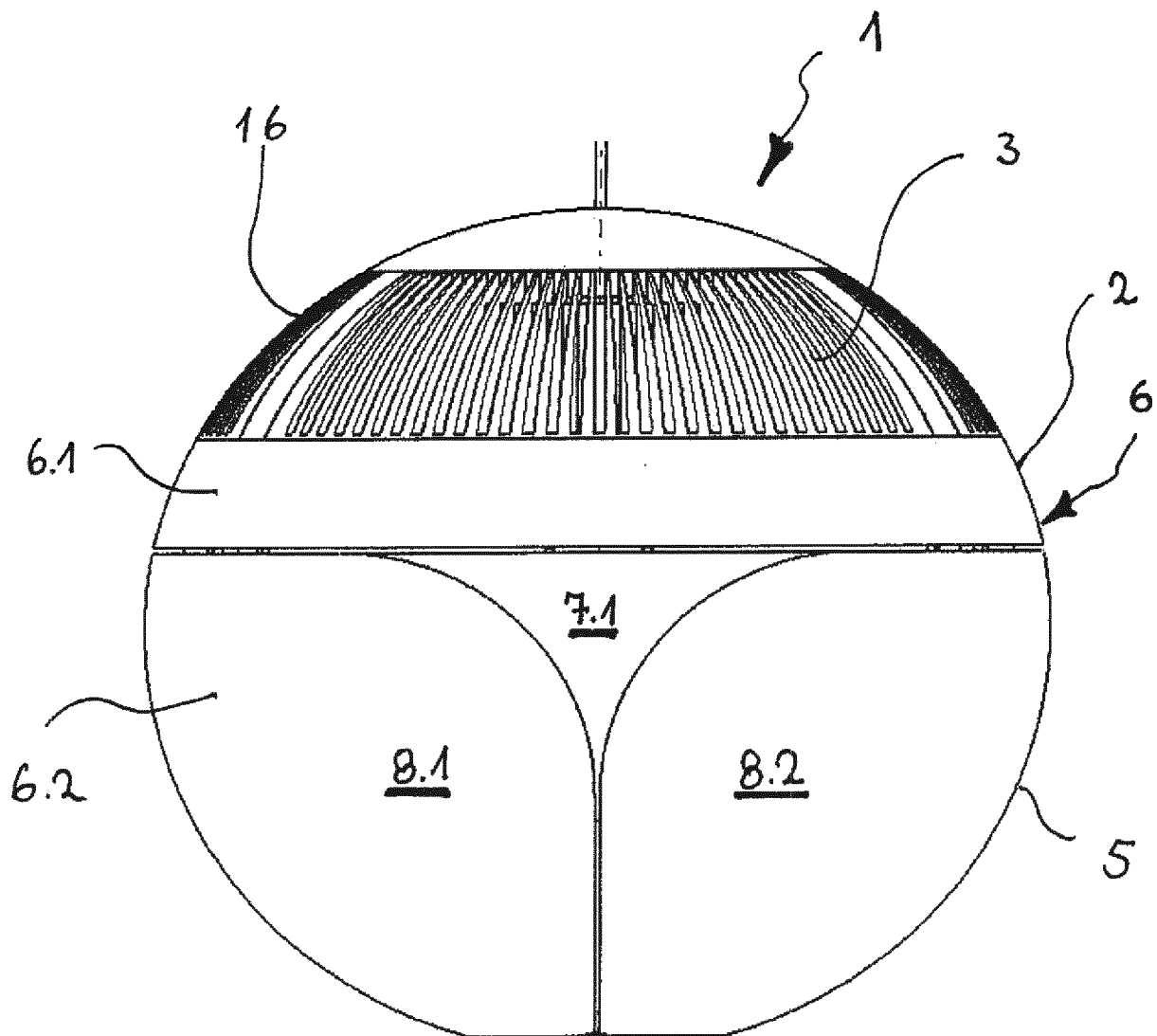


Fig. 1

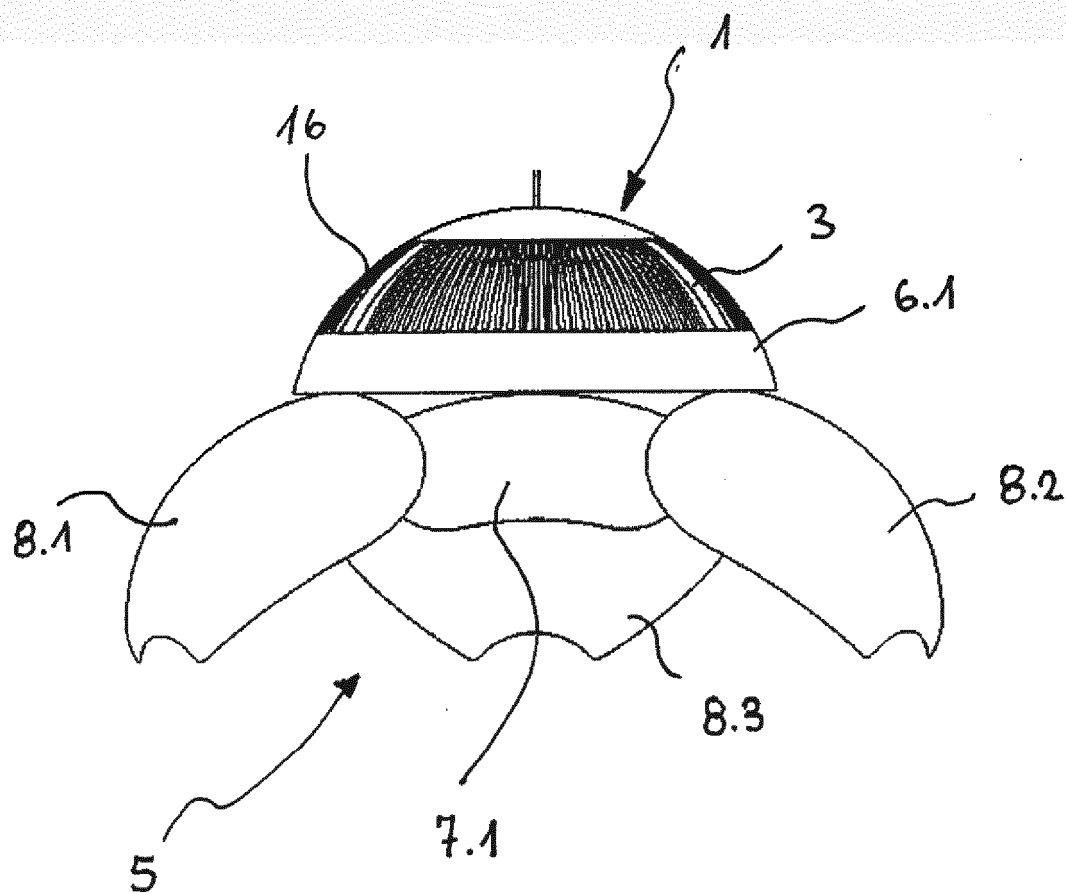


Fig.2

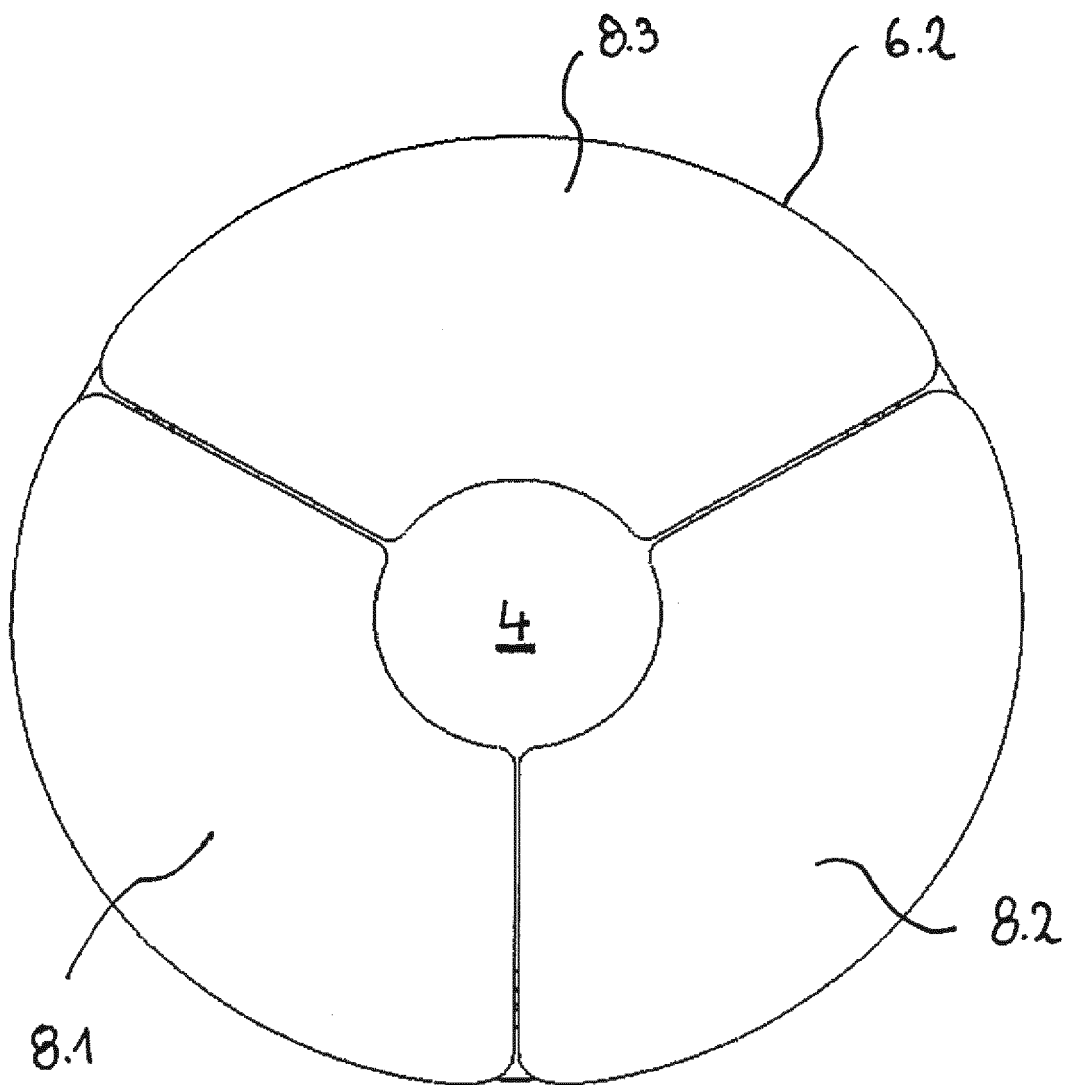


Fig. 3

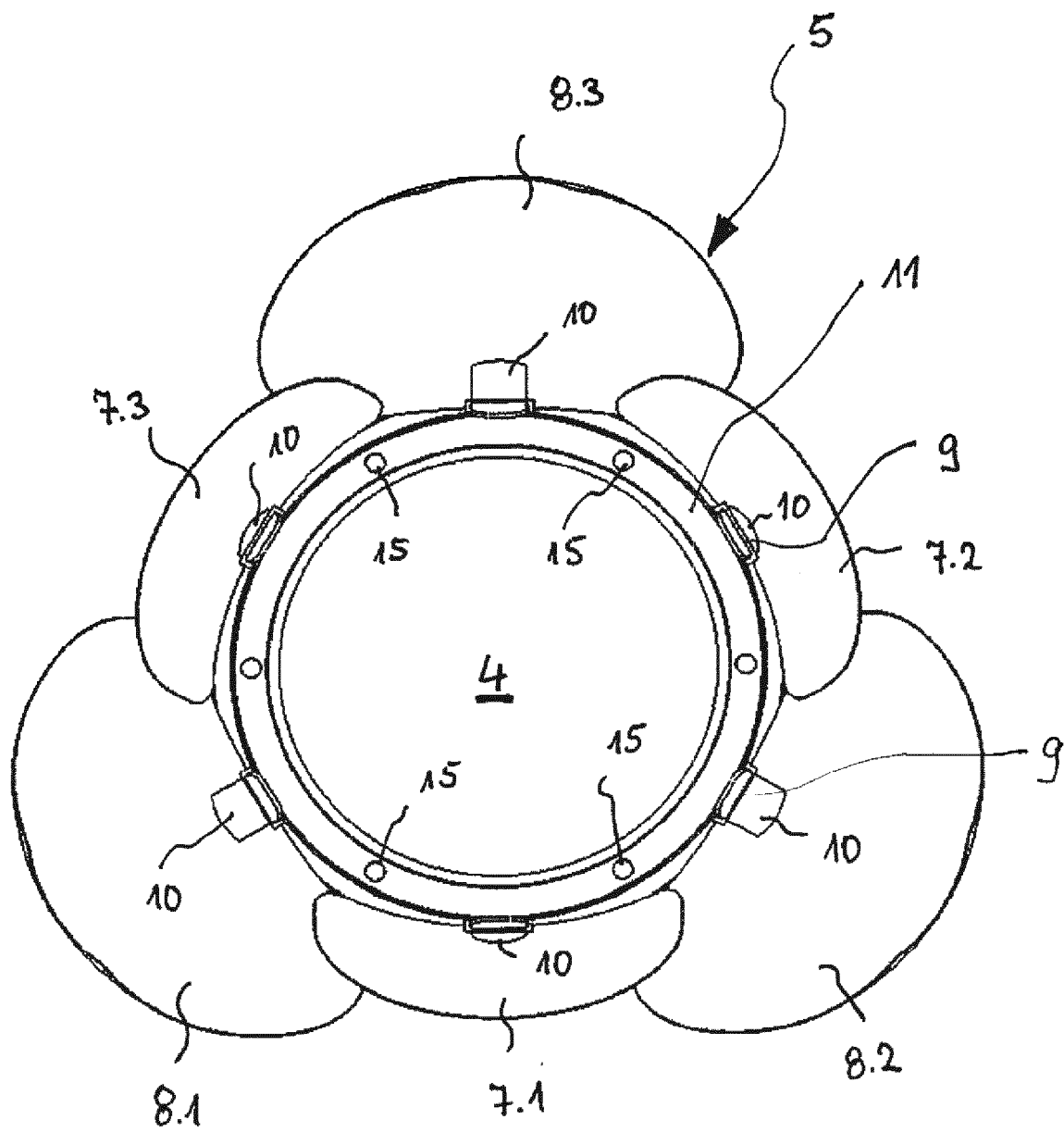


Fig.4

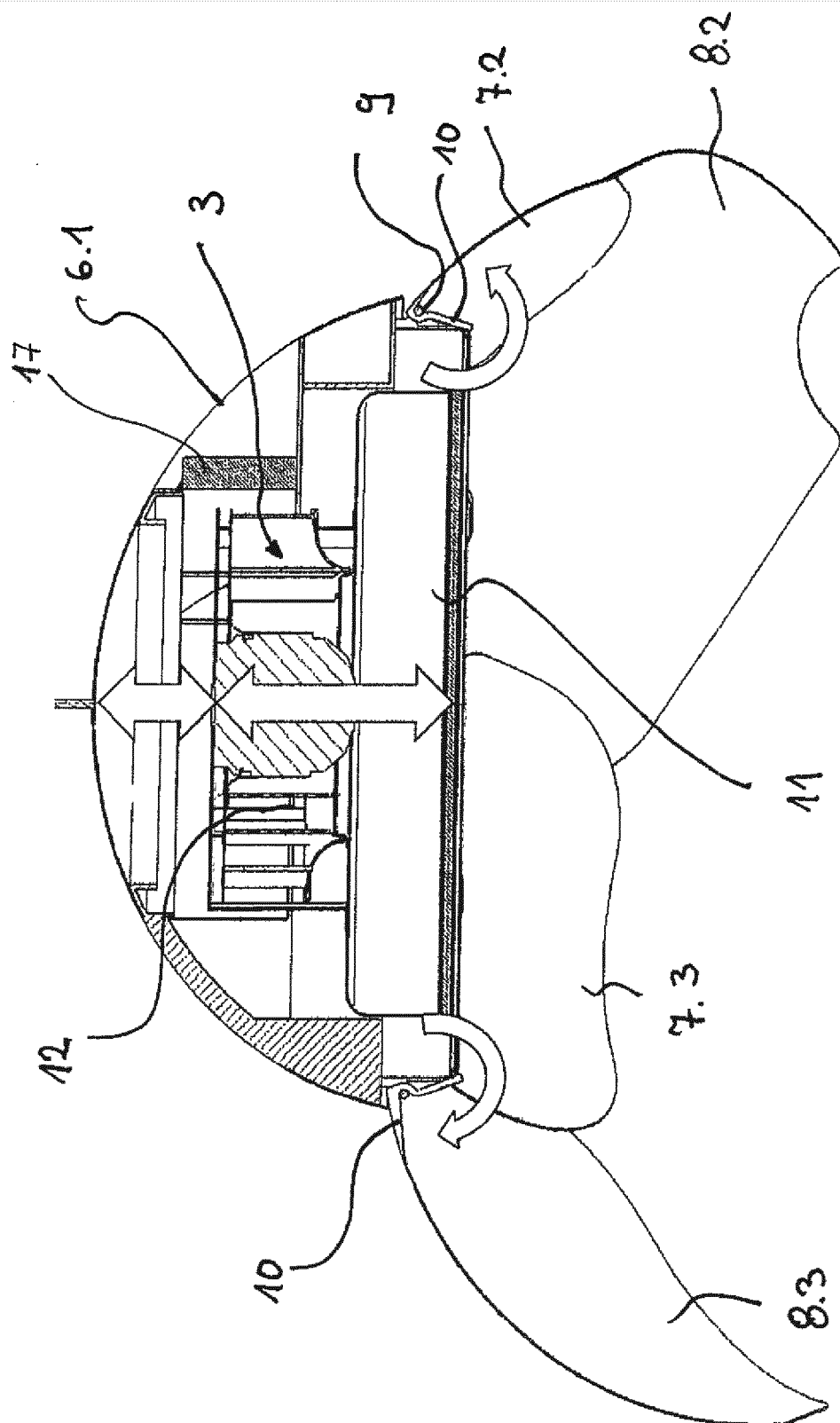
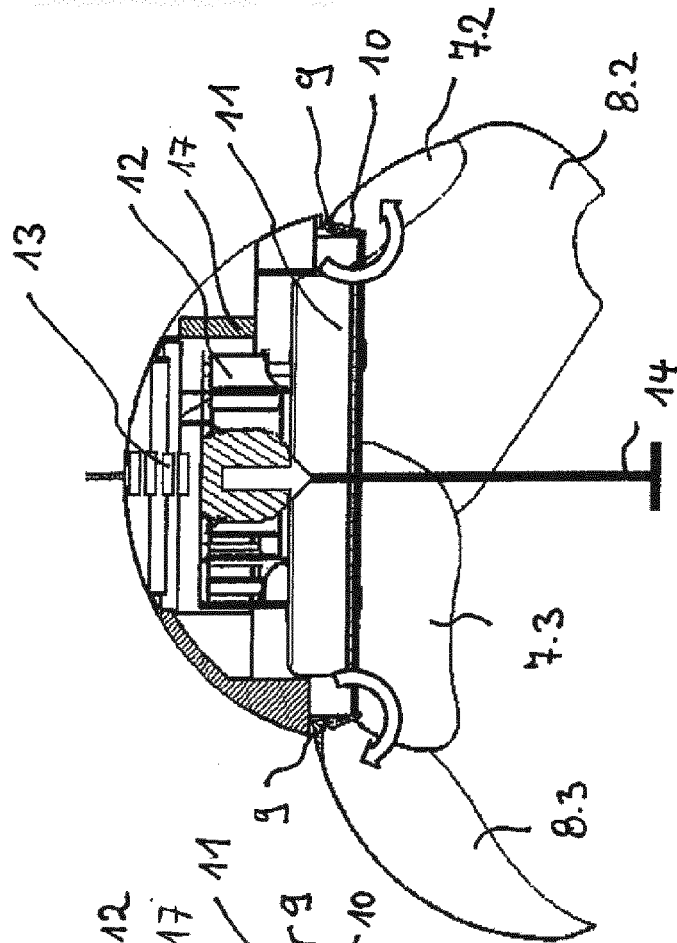
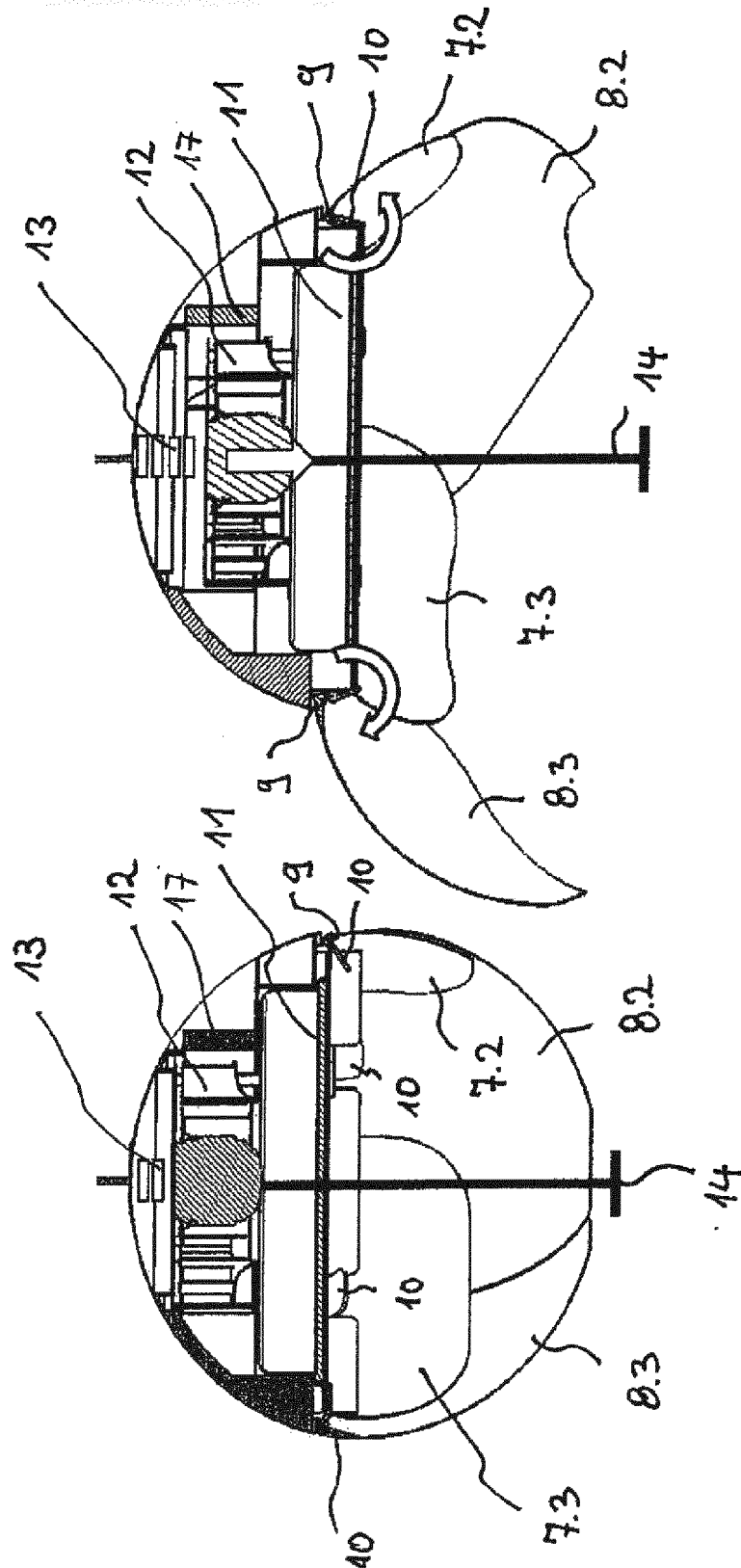


Fig. 5



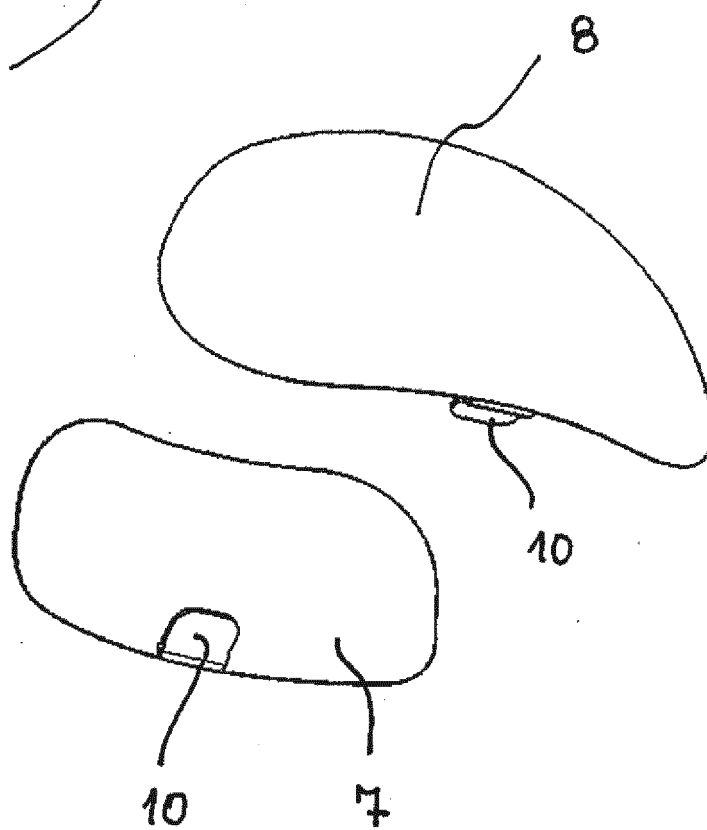
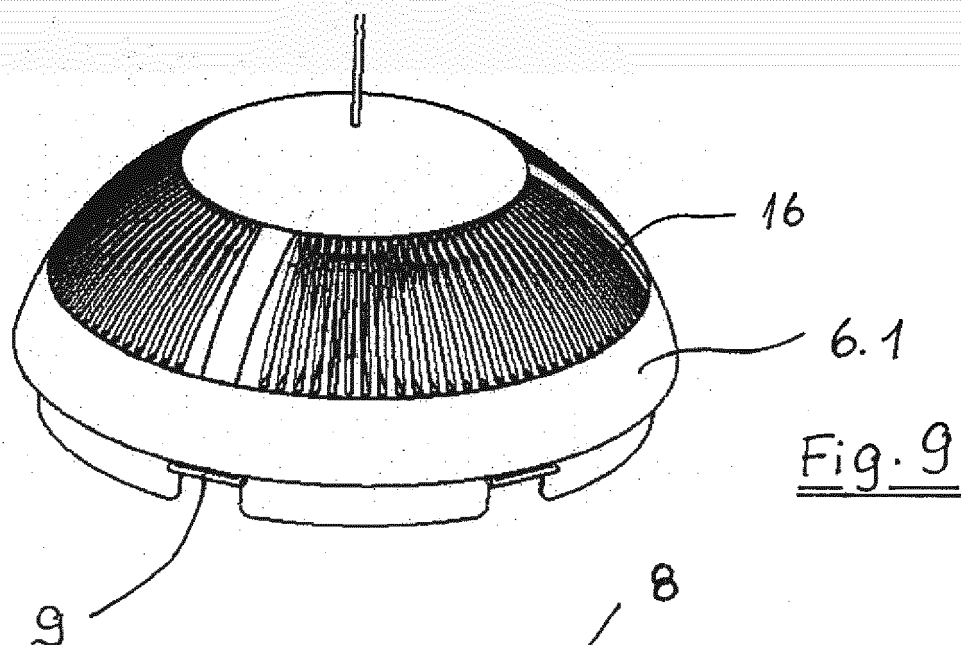


Fig. 8

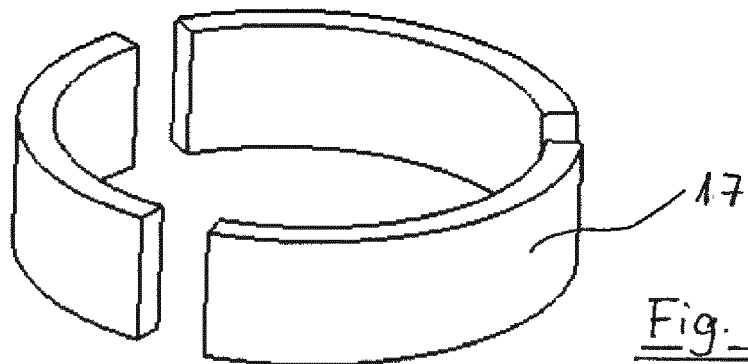


Fig. 10

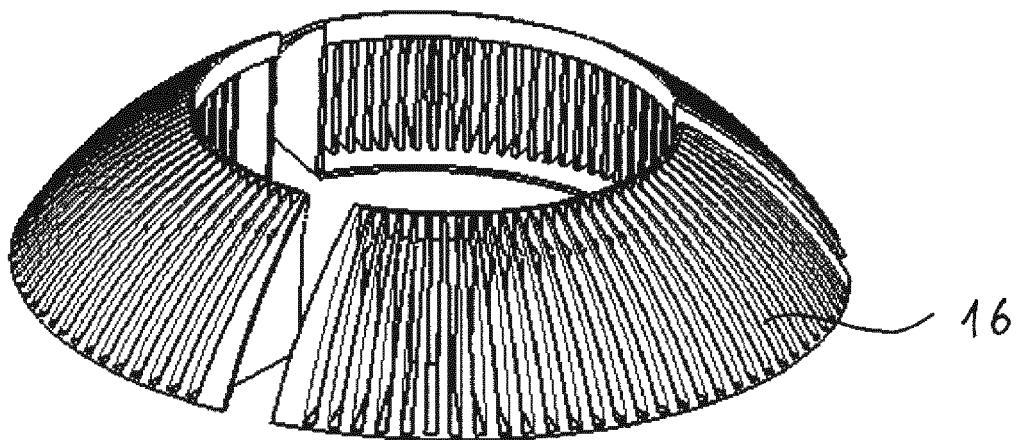


Fig. 11



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 12 40 1029

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 2 093 500 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]) 26. August 2009 (2009-08-26)	5-7,9, 11-15, 17-19	INV. F24C15/20
Y	* Absätze [0012], [0030]; Abbildungen 1,2,3 *	1-4,8, 10,16	
X	"Elica collection", 19. April 2010 (2010-04-19), Seiten 22-42, XP55034074, www.sedia-kuechentechnik.de/ Gefunden im Internet: URL:http://web.archive.org/web/20101011125840/http://www.sedia-kuechentechnik.de/pdf_2010/01_Hauben_elica-2.pdf [gefunden am 2012-07-27]	17-19	
Y	* Seite 33 *	1-4,10, 16	
Y	DE 200 15 206 U1 (BUDWITZ MARC [DE]) 18. Januar 2001 (2001-01-18) * Anspruch 3 *	8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			F24C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
Den Haag		31. Juli 2012	
		Prüfer	
		Meyers, Jerry	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 40 1029

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

31-07-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 2093500	A1	26-08-2009	DE 102008011020 A1 EP 2093500 A1	27-08-2009 26-08-2009

DE 20015206	U1	18-01-2001	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1939535 A [0003]
- US 4553992 A [0003]